

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Umweltbewusstsein Müll in den Donau-Auen

Eine Kooperation mit den 3. Klassen der Mittelschule
Orth an der Donau und dem Nationalpark Donau-Auen.



Das Thema der Schulkooperation im Sommersemester 2024 zwischen der Mittelschule Orth an der Donau und dem Nationalpark Donau-Auen behandelt das Thema „Umweltbewusstsein – Müll in der Donau und dessen Probleme“. In diesem Jahr drehte sich alles um Plastik und Müll. Wie kann man diesen vermeiden und warum ist er schädlich? Mit diesen Fragen sollte es eine intensive Auseinandersetzung geben.

LE-Projekt

Diese Schulkooperation wurde durch das LE- Projekt „Verbesserung der Erlebnisqualität in den Bereichen Besucherinfrastruktur und Besucherbetreuung im Nationalpark Donau-Auen“ erstellt, das zur Förderung im Rahmen des EU-Programmes Ländliche Entwicklung/LEADER 2014-2020 eingereicht wird, finanziert.

Ziele der Schulkooperation:

Mit diesem Projekt wollen wir ein Bewusstsein für das Thema Müll in Schutzgebieten schaffen. Durch das selbständige sammeln von Müll soll den Schüler:innen klar gemacht werden, dass die Natur kein Mistkübel ist.

- ➔ persönlich: Beziehung zum Nationalpark Donau-Auen herstellen. Schönheit und Wichtigkeit der Lebensäume aufzeigen und dass Müll hier keinen Platz hat
- ➔ inhaltlich: Auseinandersetzung mit Plastik/Müll und dessen Probleme in einer natürlichen Landschaft. Wie schnell sind die unterschiedlichsten Dinge abbaubar?
- ➔ praktisch: Die Schüler:innen sollen Müll einsammeln und dadurch erkennen, dass es Müll in den unterschiedlichsten Varianten und Größen gibt und dass dieser nicht in die Natur gehört.
- ➔ projektbezogen: eine Verbindung zum Nationalpark Donau-Auen und dessen Wichtigkeit in der Region verankern

Projekt:

Vortrag Nationalpark und Plastik – Müll in der Donau

Das diesjährige Schulprojekt startete mit einem Schulbesuch in der Mittelschule Orth an der Donau. Es gab eine Präsentation, welche verschiedenste Themen rund um Plastik/Müll in und entlang der Donau bis hin zum Meer aufzeigen sollte. Die Schüler:innen kamen bei einem Spiel, bei welchem sie raten mussten wie lang bestimmte Dinge zum Abbauen im Wasser benötigen, selbst zum Einsatz. Sie mussten sich von ihren Plätzen erheben und in jene Hälfte der Klasse gehen, wo die vermutlich richtige Antwort auf der Tafel stand. Das Spiel machte den Kindern sehr viel Spaß, da sie sich einerseits bewegen konnten und andererseits war das Erstaunen groß, als sie bei manchen Gegenständen erkannten wie lang dessen Abbau im Wasser benötigt.



Die Schüler:innen hörten bei einem Vortrag über Plastik in der Donau zu. (Fotos: K. Drabits).

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024

Zusätzlich erhielten die Schüler:innen Forschungshefte. In einem dieser Hefte kommt ebenfalls eine Seite zum Thema Müll vor, welche durchbesprochen wurde. Die Lehrerinnen freuten sich sehr, dass diese Hefte ausgeteilt wurden, da sie diese unbedingt in ihrem Unterricht einbauen wollten.



Die Forschungshefte des Nationalpark Donau-Auen wurden in den beiden Klassen ausgeteilt. (Foto: K. Drabits)

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024

Müllsammlung in Orth an der Donau und Schönau an der Donau

Der theoretische Input sollte nun auch mit einem praktischen Teil verbunden werden. Daher gab es am 08.04.2024 und 10.04.2024 Müllsammelaktionen. Am 8. April fuhr eine der beiden dritten Klassen mit dem öffentlichen Bus nach Schönau an der Donau, um dort am Rundweg nach Müll zu suchen. Die Schüler:innen waren sehr begeistert und wagten sich manchmal vielleicht zu sehr ins Dickicht, wobei genau diese Schüler:innen die größten „Müllschätze“ zu Tage brachten. Gerne hätte die Klasse einen riesigen Traktorreifen ausgegraben. Allerdings war dies mit unseren Utensilien und unserer beschränkten Zeit nicht machbar. Trotzdem war es schön, das Engagement der Schülerinnen wahrzunehmen.



Gerne hätten die Schüler:innen den Reifen ebenfalls mitgenommen und entsorgt. (Foto: K. Drabits)

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024

Nachdem wir 3 Stunden gesammelt hatten waren die Schüler:innen der Mittelschule Orth an der Donau sichtlich erschöpft. Sie schleppten teilweise sehr schwere Säcke oder andere sperrige Gegenstände. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto und einer Abschlussbesprechung, wo darauf eingegangen wurde was alles gefunden wurde, übergaben wir den Müll an meinen Kollegen Ronald Hillerbrand welcher den Müll für uns entsorgte.



Gruppenfoto mit einer der beiden Klasse am Ende unserer Müllsammlung. (Foto: K. Drabits)

Die nächste Müllsammlung fand am 10. April statt. Diese hätte eigentlich im Nationalpark Donau-Auen entlang der Donau stattfinden sollen. Leider war es an diesem Tag so windig, dass es verantwortungslos gewesen wäre, wenn wir in den Wald gegangen wären. Daher entschieden wir kurzerhand, dass wir direkt in Orth an der Donau sammeln gehen. Anfangs hatte ich Bedenken, dass wir hier zu wenig finden würden. Diese Sorge stellte sich jedoch als unberechtigt heraus.

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024



Gruppenfoto am Skaterplatz mit bereits gut gefüllten Säcken. (Foto: K. Drabits)

Bereits nach der ersten Station (Skaterplatz hinter der Schule) hatten wir gut gefüllte Müllsäcke. Die Runde ging dann weiter zu unterschiedlichen öffentlichen Plätzen (Spielplatz Meierhof, Fitnessplatz usw.) in Orth an der Donau. Hinter der Schlossinsel beendet wir unsere Müllsammelaktion. Auch hier besprachen wir wieder was für Gegenstände gefunden wurden. Wir gingen darauf ein wie diese eigentlich entsorgt werden müssten und welchen Einfluss diese auf die Natur haben.



Gruppenfoto mit einer der beiden Klasse am Ende unserer Müllsammlung. (Foto: K. Drabits)

Schulkooperation im Wintersemester 2024 mit den 1., 2. und 3. Klassen

1. Klassen

Die ersten Klassen kamen am 12.11.2024 und 22.11.2024 ins Nationalpark Zentrum schlossORTH. Wir gingen in den Eisvogelraum, in welchem bereits einiges aufgebaut war. Das Thema im WS der 1. Klassen sind Wirbeltiere. Die 5 Wirbeltierklassen wurden in Gruppen in Form verschiedener Arten zusammengestellt. Säugetiere, Vögel, Fische, Reptilien und Amphibien sollten heute mit ihren Eigenschaften thematisiert werden.



Die Kinder beobachten ein Fischottermodell. (Foto: K. Drabits)

Die 5 Tier-Klassen mit den beispielhaft ausgestellten Tieren wurden zunächst durchbesprochen. Anschließend erhielt jedes Kind ein Kärtchen mit Wirbeltier-Eigenschaften in die Hand gedrückt. Diese sollten entweder einer der 5 Klassen zugeteilt werden oder könnten jedoch auch eine Gemeinsamkeit aller Wirbeltiere darstellen. Dies wurde im Anschluss kontrolliert und gemeinsam durchbesprochen.

Im Anschluss gingen wir auf die Schlossinsel in Richtung Unterwasserstation. Dort erhielten die Kinder den Auftrag, dass sie den Fischen beim Atmen zusehen sollten. Sie sollten sich das Seitenlinienorgan der Fische ansehen und schauen wie viele unterschiedliche Fische sie finden können. Zusätzlich konnte ein Vergleich zu Wirbellosen gezogen werden, da bei beiden Terminen ein Galizischer Sumpfkrebs in einem Gefäß zwischenzeitlich in der UWS gelagert wurde. Die Kinder fanden es sehr interessant einen so großen Krebs ansehen zu können.

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024



Die Schüler:innen beim Spiel „Eulen und Krähen“. (Foto: K. Drabits)

Abschließend spielten wir noch „Eulen und Krähen“. Ein Spielfeld wurde erstellt und in der Mitte gab es eine Trennlinie. Es gab zwei Gruppen die gegeneinander spielten. Ich als Spielleiter sagte richtige oder falsche Sätze. Die Eulen mussten die Krähen fangen, wenn die Aussage richtig war und die Krähen mussten fangen wenn die Aussage falsch war. Das Spiel war sowohl für die Kinder als auch für mich sehr unterhaltsam. Am Ende sagte ein Kind zu mir „Danke, dass Sie das heute mit uns gemacht haben.“

2. Klassen

Am 14.10.2024 + 25.10.2024 fanden die beiden Termine mit den zweiten Klassen der Mittelschule Orth an der Donau statt. In den zweiten Klassen beschäftigen wir uns mit dem Lebensraum Auwald/Wald. Dabei gingen wir in Orth an der Donau bis zur Bildereiche, wo letztendlich das Programm stattfinden sollte. Auf dem Weg dorthin besprachen wir Bäume und Sträucher, welche wir unterwegs fanden. Von all diesen Bäumen und Sträuchern nahmen wir je zwei Blätter mit, welche später für ein Spiel gebraucht wurden.

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024



Die Schüler:innen spannen ein „Ökosystem“. (Foto: K. Drabits)

Bei der Bildereiche angekommen zog jedes Kind ein Bild mit einem Lebewesen darauf, welche ich vorbereitet hatte. Anschließend sollte ein Nahrungsnetz in einem Ökosystem erstellt werden. Als das Netz fertig gesponnen war, sollte gezeigt werden wie alles in einem Ökosystem zusammenhängt.



Durch ein Pflanzenerkennungsspiel werden spielerisch Pflanzen gelernt. (Foto: K. Drabits)

Im Anschluss gab es ein Pflanzenerkennungsspiel, bei welchem die mitgebrachten Blätter zum Einsatz kamen. Es wurde ein Kreis gebildet und bis auf ein Kind erhielt jedes ein Blatt. Das eine Kind, welches kein Blatt erhielt, musste sich in die Mitte stellen. Im Anschluss wurde eine Art genannt (z.B. Eiche) und die beiden Schüler:innen mit dem Eichenblatt in der Hand mussten Platz tauschen. Die Person in der Mitte musste in dieser Zeit versuchen den Platz einer dieser beiden Personen einzunehmen. Zusätzlich mussten die Pflanzen im Kreis

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024

ab und zu um eine Stelle weitergegeben werden. Dadurch sollten spielerisch Bäume und Sträucher gelernt werden.

3. Klassen

Am 19.11.2024 und 20.11.2024 fanden die beiden Termine mit den dritten Klassen der Mittelschule Orth an der Donau statt. Diesmal kam ich in die Schule um den Schüler:innen einen kleinen Ausschnitt davon zu zeigen, welche anthropogenen Einflüsse es bei uns entlang der Donau bereits gegeben hat bzw. nach wie vor gibt. Der Schwerpunkt lag hier einerseits auf der Donauregulierung und andererseits auf Umweltverschmutzung und Plastikmüll. Dazu gab es zu Beginn einen kurzen Vortrag mittels PowerPoint-Präsentation. Hier wurden immer wieder Dinge durchgereicht, um nicht nur einen Monolog zu führen. Ich stellte den Kindern immer wieder Fragen, welche teilweise sehr gut beantwortet wurden. Im Anschluss erfolgte ein Rollenspiel. Hier wurden zunächst Gruppen erstellt und im Anschluss sollten die Schüler:innen Argumente für ihre Rolle finden. Abschließend fand eine Gruppendiskussion statt, bei welcher die Gruppensprecher nach vorne kamen und ihre Position vertraten. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Schüler:innen bereits sehr stark auf das Thema „Müll“ sensibilisiert sind.



Rollenspiel zum Thema Müllentsorgung. (Foto: K. Drabits)

Die Kooperation mit unserer Partnerschule ist eine tolle Möglichkeit, jungen Menschen aus der Region das Thema Naturschutz und Umweltbewusstsein näherzubringen. Durch eine Vielzahl an Aktivitäten wird die Wichtigkeit der umliegenden Schutzgebiete und der darin befindlichen Lebewesen in den Vordergrund gerückt. Ich hoffe, dass diese Kooperation noch

Kerstin Drabits, MEd

Abschlussbericht

30.11.2024

viele Jahrzehnte besteht, um langfristig ein Bewusstsein für die Natur in den jungen Menschen zu verankern.

Danksagung:

Vielen herzlichen Dank an die Mittelschule Orth mit Direktorin Ingrid Rohringer, Katharina Staringer und Manuela Mandl als treibende und kreative Kräfte, für ihre Flexibilität und Zusammenarbeit, und den heurigen 1-3. Klassen für ihr großes Interesse am Thema.

Ein weiterer großer Dank gilt dem Nationalpark Donau-Auen, dass ich die Kooperation dieses Schuljahr übernehmen durfte und hier speziell Ursula Grabner für die Projektabwicklung und bei der Unterstützung der Konzeptentwicklung.